

DS K. & A. Papczyk • Reichsstraße 2g • 07545 Gera

Telefon: 0365/ 41 11 29

Fax: 0365/ 420 92 16

E-Mail: info@zahnaerzte-papczyk.de

Internet: www.zahnaerzte-papczyk.de

04.06.20

Aufklärung nach Implantation

Nachdem Sie mit einem hochwertigen implantatgetragenen Zahnersatz versorgt worden sind, sind regelmäßige Kontrollen und gute Mundhygiene der beste Schutz gegen den Verlust von Implantaten und Zahnersatz. Deshalb wird in vielen Praxen ein Recall- und Prophylaxeprogramm durchgeführt.

Recall kommt aus dem Englischen und heisst "Rückruf". Das hat aber mit einem Rückruf wie in der Automobilindustrie nichts zu tun. Dort wird zurückgerufen, wenn etwas fehlerhaft ausgeliefert wurde. Beim Zahnarzt dient das "Recall" der Aufrechterhaltung eines fehlerfreien Ausgangszustandes. Deshalb untersucht er in etwa halbjährlichen Abständen die Implantate und ihre unmittelbare Umgebung und betreibt eine professionelle Mundhygiene. Es sollte eigentlich besser "Durchsicht" oder "Wartung" heißen, auch wenn das sehr technisch klingt.

Ziele des Recalls sind Verhütung und Bekämpfung von Entzündungen am Implantat. Solche Entzündungen nennt man "Periimplantitis". Sie ist der "Parodontitis" (im Volksmund auch "Parodontose") von natürlichen Zähnen sehr ähnlich. Diese örtliche Reaktion stellt die häufigste Ursache für einen späteren Implantatverlust dar. Das Risiko hierfür ist bei zuckerkranken Patienten, bei Rauchern, bei Patienten mit schlechter Mundhygiene, vorhandenen Zahnfleischerkrankungen und bei Patienten die starken Stresssituationen ausgesetzt sind, besonders zu beachten.

Anhand von Messwerten kann der Zahnarzt das individuelle Risiko für die Entstehung der Periimplantitis für jeden einzelnen Patienten bestimmen. Das ermittelte Risiko bildet die Grundlage für die Festlegung der Kontrollintervalle im Prophylaxeprogramm der Zahnarztpraxis.

WELCHE MAßNAHMEN BEINHALTEN DIE PROPHYLAXESITZUNGEN IN EINER PRAXIS?

Innerhalb der ersten Woche nach der Fertigstellung werden durch Zahnarzt und Prophylaxehelferin Implantate und Zahnersatz kontrolliert, und es wird Ihnen die optimale Reinigung Ihres Zahnersatzes gezeigt. Drei Wochen später wird kontrolliert, ob Sie das nun auch beherrschen.

Im ersten Jahr sollten Kontroll- (Recall)-sitzungen alle drei Monate durchgeführt werden. Jedesmal werden Implantate und Zahnersatz und Zähne auf Funktionstüchtigkeit überprüft und, wenn nötig, Beläge (Plaque) und Zahnstein von

Implantaten und Zähnen entfernt. Anschließend erfolgt eine Politur zur Reinigung und Oberflächenglättung. Schwer zugängliche Zahnzwischenräume werden zusätzlich mit einer speziellen Zahnseide gesäubert. Zahnfleischtaschen werden mit einer antibakteriellen Lösung gespült. Das dauert insgesamt zwischen einer halben und einer ganzen Stunde.

Zwischen den Recallterminen müssen Sie aber (so wie Ihnen das erläutert wurde) selbst durch regelmäßige tägliche Zahn- und Mundhygiene mit geeigneten Hilfsmitteln z.B. Zahnbürsten, sogenannte Interdentalbürsten und Zahnseide viel dazu beitragen, dass der hochwertige Zahnersatz eine lange Lebensdauer hat.

Ab dem zweiten Jahr nach Fertigstellung des Zahnersatzes sollten sich die Patienten zweimal jährlich, bei festgestelltem Periimplantitis- Risiko auch entsprechend häufiger, zu Kontroll- und Reinigungssitzungen in der Praxis einfinden.

Dies sichert den Therapieerfolg für viele Jahre und vermeidet Folgeschäden. Gemessen daran sind die vom Patienten zu tragenden Kosten des Recalls unerhebliche "Wartungsaufwendungen".

Quelle MVZI, Dr. Joachim Eifert